

# Einwohner ärgern sich über Volksbank und Kreissparkasse

*Petition in Dahenfeld fordert den Erhalt des einzigen Geldautomaten im Ort – Banken argumentieren betriebswirtschaftlich*

Von unserem Redakteur  
**Adrian Hoffmann**

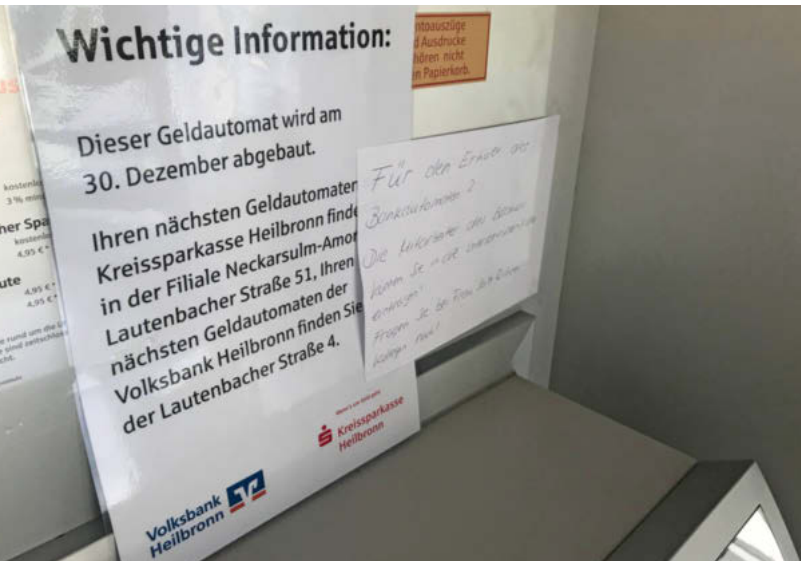
**NECKARSULM** Die geplante Abschaffung des einzigen Bankautomaten im Neckarsulmer Teilort Dahenfeld zum Jahresende sorgt für Unmut. Einwohner starteten bereits eine Petition für den Erhalt. Ortsvorsteher Stefan Erlewein kritisiert das späte Bekanntwerden der Entscheidung von Volksbank und Kreissparkasse. Die Banken begründen ihren Entschluss damit, dass der Automat nicht betriebswirtschaftlich sei.

Yvonne Heinz, Leiterin Privatkunden bei der Volksbank Heilbronn, äußert Verständnis für enttäuschte Reaktionen. Es sei aber so, dass Transaktionen und Bargeld-Abhebungen rückläufig seien und das auch nicht nur ein Phänomen in Dahenfeld sei. Vor dem Hintergrund, dass es ganz in der Nähe – in

Amorbach – einen weiteren Bankautomaten gebe, habe man sich zu diesem Schritt entschlossen. „Errichtung, technische Modernisierung und laufender Betrieb von Geldautomaten sind mit hohen Kosten verbunden, die eine gewisse Grundauslastung der Geräte erforderlich machen“, sagt Joachim Schmutz, Pressesprecher der Kreissparkasse Heilbronn.

„Wir in Dahenfeld sind leicht enttäuscht.“  
Stefan Erlewein

**Verantwortung** Dahenfelds Ortsvorsteher Erlewein sagt, er verstehe die betriebswirtschaftliche Argumentation. Aber als „Kreis“-Sparkasse habe man auch Verantwortung für den Kreis. Zudem erwarte er für Dahenfeld in den nächsten Jahren durch Neubaugebiete einen Zuwachs an Einwohnern, was er im Gespräch mit der Sparkasse auch deutlich gemacht habe. „Man kann sich nicht einfach aus der Verantwortung nehmen“, sagt er mit Blick auf die



Die Banken informierten am 14. Dezember per Aushang am Dahenfelder Automaten über ihr Vorhaben. Daneben werben Einwohner für ihre Petition. Foto: Hoffmann

Banken. „Wir in Dahenfeld sind leicht enttäuscht.“ Der Student Luca Dulz hat eine Online-Petition auf der Plattform Change.org gestartet, die bereits von mehr als 400 Menschen unter-

zeichnet wurde. Gerade die ältere Generation sei noch stark von Bargeld abhängig, sagt er. Eine Umstellung auf neue Bezahlmethoden sei für sie äußerst anstrengend. „Dieser große Teil der Dorfgemeinschaft

braucht den Bargeldautomaten“, schildert Dulz in einer Beschreibung zur Petition. „Man darf natürlich nicht außer Acht lassen, dass gerade diese ältere Generation stark dazu beigetragen hat, dass die Betreiberbanken früher mit dem angelegten Geld wirtschaften konnten“, so Dulz weiter. „Wir sind der Meinung, es wäre ein vergleichsweise kleiner Aufwand, den Service in unserem Dorf aufrecht zu erhalten.“

**Kurzfristig** Ortschaftsrätin Anika Vogt ärgert sich insbesondere, dass die Ankündigung so kurzfristig erfolgt und zwei Wochen später der Automat abgebaut sein soll. So bleibe kaum Zeit für eine Reaktion. Besser hätte sie es gefunden, wenn die Menschen im Dorf und der Ortschaftsrat mit einbezogen worden wären. Bei Andrea Seitz von der Bäckerei Reisebeck liegt eine zur Onlinpetition zusätzliche Unterschriftenliste. Seitz fürchtet gar, dass sie irgendwann die Filiale schließen muss – wenn der Automat wegfallt.